

**Niederschrift  
Nr. 2**

**über die öffentliche Sitzung des Verkehrsausschusses  
am 11.04.2017 von 17:00 bis 19:15 Uhr**

Stimmberechtigte Teilnehmer:

<b>Name, Vorname</b>	<b>Anwesenheit</b>	<b>Funktion</b>
Iacob, Paul	16.00 – 19.15 Uhr	Vorsitzender
Schulte, Nikolaus	16.30 – 19.15 Uhr	Ausschussmitglied
Dr. Böhm, Christoph	16.00 – 19.15 Uhr	Ausschussmitglied
Deckwerth, Ilona	17.00 – 19.15 Uhr	Ausschussmitglied
Doser, Jürgen	17.00 – 19.15 Uhr	Ausschussmitglied
Eggensberger, Andreas	16.00 – 19.15 Uhr	Ausschussmitglied
Eggensberger, Bernhard	16.00 – 19.15 Uhr	Ausschussmitglied
Hipp, Heinz	16.00 – 19.15 Uhr	Ausschussmitglied
Dr. Metzger, Martin	16.00 – 19.15 Uhr	Ausschussmitglied
Peresson, Magnus	17.00 – 19.15 Uhr	Ausschussmitglied
Waldmann, Georg	17.00 – 19.15 Uhr	Ausschussmitglied
Ullrich, Andreas	16.00 – 19.15 Uhr	Vertreter von Fr. Dr. Derday
Rothemund, Dagmar	17.00 – 19.15 Uhr	Vertreter von Hr. Bader

Abwesende Teilnehmer:

<b>Name, Vorname</b>	<b>Grund</b>	<b>Funktion</b>
Bader, Wolfgang	entschuldigt	Ausschussmitglied
Dr. Derday, Anni	entschuldigt	Ausschussmitglied

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

<b>Name, Vorname</b>	<b>Anwesenheit</b>	<b>Funktion</b>
	16.00 – 19.15 Uhr	Leiter des Stadtbauamtes
	17.00 – 19.15 Uhr	Protokollführerin
	16.00 – 19.15 Uhr	örtliche Verkehrsbehörde

**I. Ortsbesichtigung, nichtöffentlich**

**II. öffentliche Tagesordnung**

1. Diverse Bekanntgaben zu Verkehrsangelegenheiten
2. Vorziehung des Tagesordnungspunktes Beratung über Planungsvorschlag einer Zuwegung von-Freyberg-Park-Bahnhof TOP 3
3. Beratung über Planungsvorschlag einer Zuwegung von-Freyberg-Park Bahnhof
4. Beratung über die Sicherung / Markierung des Bereichs vom bestehenden Radweg am Wertstoffhof bis zum geplanten neuen Radweg (Vormerkung BU vom 07.03.2017)
5. Sperrung der Durchfahrt Ritterstraße; Regelung für die Saison 2017
6. Antrag auf Einbeziehung des Schwedenweges in den verkehrsberuhigten Bereich Schalk., Wolkenstein-, Faigeleweg (Antrag inkl. Unterschriftenliste) und Prüfung bzgl. Versetzung Beginn / Ende Tempo 30 Hochstiftstraße nach Süden südl. Einmündung Faigeleweg
7. Übergang Bürgerspital / Lechhalde, Situation für Behinderte (Antrag Nr. 598 StR Schulte vom 01.03.2017)
8. Be- und Einlademöglichkeiten für Reisebusse / Lieferanten in der Augustenstraße
9. Vollzug der Geschäftsordnung;
10. Anträge und Anfragen

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

### **Vormerkung Nr. 3**

#### **Diverse Bekanntgaben zu Verkehrsangelegenheiten**

##### **Vollzug Beschluss Nr. 2 des Verkehrsausschusses vom 20.09.2016**

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit in der Froschenseestraße zwischen Hiebelerstraße und nördlich des Bahnübergangs Froschenseestraße wurde von 50 km auf 30 km gesetzt.

Des Weiteren gilt die Tempo 30 Zone für den westlichen Bereich Füssen West für die Straßen nördlich sowie östlich der Welfenstraße, ergänzende Markierungsarbeiten folgen.

##### **Vollzug Beschluss Nr. 9 des Verkehrsausschusses vom 24.01.2017**

Die bestehende Parkscheibenregelung in der Hilteboldstraße gegenüber dem Kinderhort wurde mit einem Zusatzzeichen „Mo-Fr 7-18 Uhr“ ergänzt. Ferner wurde der westliche Schilderstandort nach Osten versetzt, um eine Grundstückszufahrt frei zu halten.

##### **Vollzug Beschluss Nr. 10 des Verkehrsausschusses vom 24.01.2017**

Das Verbotsschild für Busse wurde in der Marienstraße aufgestellt.

##### **Beschluss Nr. 3 des Verkehrsausschusses vom 24.01.2017**

Hierzu fand am 06.04.2017 ein Ortstermin mit der unteren Verkehrsbehörde und der Polizei statt. Bei diesem Termin wurde die Situation erörtert und erläutert. Vom Straßenbaulastträger wird die Einrichtung einer Aufstellfläche für den Radverkehr aus Sicherheitsgründen nicht befürwortet.

##### **Bedarfsampel Augsburgstraße wird verlegt und Zebrastreifen entfernt**

In der Augsburgstraße ist der Abschnitt zwischen der Bedarfsampel Höhe Blumen Weiß und Einmündung Robert-Schmid-Straße im Bereich des Hotelneubaus noch baulich an die Augsburgstraße anzupassen. In diesem Zuge wird die Fußgängerampel auf Höhe Blumen Weiß entfernt und etwas weiter stadteinwärts nördlich der Einmündungen Robert-Schmid-Straße / Dr.-Samer-Straße verlegt.

Der Ausbau erfolgt behindertengerecht, analog der Anlage weiter nördlich Höhe der Einmündung zur Dr.-Enzinger/ Säulingstraße. Der unfallträchtige Zebrastreifen südlich davon wird entfernt.

Die Baumaßnahme des staatlichen Bauamtes ist zwischen Ostern und Pfingsten vorgesehen.

Herr StR Peresson erkundigt sich, ob die Verschiebung der Bedarfsampel, Höhe Blumen Weiß, mit dem Neubau vom Hotel New Schwanstein zusammen hänge.

Herr Schweinberg erwähnt, dass die Verschiebung nichts mit dem Hotel zu tun habe. Die Ampel ist im jetzigen Zustand, durch die Höhenunterschiede nicht Rollstuhlgerecht und dies muss verändert werden.

##### **Ausbauarbeiten des bestehenden Rad- und Gehweges unterhalb der B16**

Im gleichen Zeitraum wie die o. g. Baumaßnahme finden auch die Ausbauarbeiten des bestehenden Rad- und Gehweges unterhalb der B 16 zwischen der Weidachkurve und der Achmühle statt. In einem aktuellen Gespräch zwischen dem staatlichen Straßenbauamt, der ausführenden Baufirma und der Stadt Füssen wurde eine Verbreiterung von zunächst 2,50 m auf 3,00 m festgelegt.

### **Beidseitiges Halteverbot Staatsstraße 2008 / westlich des Ortseingangs Hopfen am See**

Gemäß einer Vormerkung des Stadtrates ordnet die untere Verkehrsbehörde des Landratsamtes für die Staatsstraße 2008 westlich des Ortseingangs Hopfen am See beidseitig ein Halteverbot mit dem Zusatz -auch auf dem Seitenstreifen- an, somit ist das Parken zukünftig verboten.

### **Markierungsarbeiten**

Mehrere Markierungsarbeiten aus den Beschlüssen der Verkehrsausschusssitzung vom 09.2016 sowie vom 24.01.2017 werden ab Mai umgesetzt.

Zur Umsetzung steht auch noch die Einrichtung einer Fahrradstraße im Schulbereich an, hierzu steht noch eine Abstimmung über die Gestaltung (Markierung) mit dem Arbeitskreis Radverkehr aus.

### **Antenne Bayern / Blockabfertigung Tunnel**

Samstags finden regelmäßig Blockabfertigungen am Tunnel statt. Der Radiosender Antenne Bayern weist daraufhin, dass der Weg über Pinswang / Reutte genommen werden soll.

Der Vorsitzende regt an, dass die Bundesstraßen für den offiziellen Verkehr da sind. Man werde den Radiosender anschreiben und mitteilen, dass solche Aussagen zu unterlassen sind. Der Stau zieht sich in den Fernpass hinein. Das Dosiersystem ist nicht zu akzeptieren, es muss eine europäische Lösung gefunden werden, da der Verkehr immer mehr wird.

Herr StR Hipp erwähnt, dass die Geschwindigkeit reguliert werden müsse. Die letzte Ampel, die das regelt ist in Nesselwang.

Herr StR Dr. Böhm teilt mit, dass er darauf hingewiesen hat, dass mehr Verkehr kommen wird.

## **Beschluss Nr. 13**

### **Vorziehung des Tagesordnungspunktes Beratung über Planungsvorschlag einer Zuwegung von-Freyberg-Park-Bahnhof Nr. 3**

#### **Sachverhalt:**

Herr StR Ullrich stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, zur Vorziehung des Tagesordnungspunktes Nr.3 „Beratung über Planungsvorschlag Zuwegung von-Freyberg-Park – Bahnhof“

#### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss erteilt das kommunale Einvernehmen zur Vorziehung des Tagesordnungspunktes Nr. 3, Beratung über Planungsvorschlag Zuwegung von-Freyberg-Park Bahnhof.

#### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	13
Nein-Stimmen	0

## **Beschluss Nr. 14**

### **Beratung über Planungsvorschlag einer Zuwegung von-Freyberg-Park Bahnhof**

#### **Sachverhalt:**

Seitens des städt. Tiefbauamtes wurde ein Planungsvorschlag mit Anbindung für Fußgänger inkl. behindertengerechter Zuwegung vom von-Freyberg-Park über den Busbahnhof in den Bahnhof (südseitiger Zugang) gefertigt.

Diese Wegführung soll die bisherige Anbindung an den viel befahrenen Kreuzungspunkt Rupprechtstraße/ Busbahnhof/ Taxen als Hauptroute ersetzen und somit mehr Verkehrssicherheit ergeben.

Der bisherige Abschnitt könnte nach wie vor begangen werden, jedoch gestalterisch so untergeordnet, dass die Wegweisung und -führung über die vorgeschlagene neue Variante verläuft.

Die Querungsfläche vom Freyberg-Park über den Busbahnhof in den Bahnhof wäre identisch der Fußgängerquerung in der Rupprechtstraße mit einer Schachbrettmarkierung vorgegeben, womit eine optisch einheitliche Zuwegung in und aus dem Bahnhofsgebäude gegeben wäre.

Somit wäre eine Leitung der Fußgänger von drei Seiten in und aus dem Bahnhofsgebäude gegeben.

Nach kurzer Vorstellung des Sachverhaltes erwähnt der Vorsitzende, dass der Gehweg an der Postseite noch abgesenkt werden muss, sodass ein Handicap freier Weg geschaffen wird. Und nun eine Übergangslösung für die nächsten 2-3 Jahre von Nord nach Süd für eine barrierefreie Überquerung gefunden werden muss, bis der Bebauungsplan W43 Rechtskraft erhält und der ganze Bereich umgebaut wird. Nach Absprache mit der Interessengemeinschaft und Frau Joa wäre die Variante 4, die Geradeaus-Lösung, die optimale Lösung.

Herr StR Ullrich übergibt die Unterschriftenliste an den Vorsitzenden. Der jetzigen Überwegung soll nicht groß abgewichen werden, im Moment weicht sie ca. 10 Meter ab davon.

Der Sachverständige Herr Meiler teilt mit, dass der Kurvenbereich eine große Gefahr darstellt. Des Weiteren hat uns zu dieser geplanten Überwegung eine blinde Bürgerin bewogen, die diesen Weg tagtäglich geht und mitteilte, dass Sie sich einzig nach dem Gehör orientiere und wenn von 2 Seiten die gleiche Beschallung komme, sie sich sehr schwer tut mit der Orientierung. Diese Beschallung von 2 Seiten wäre geringer, wenn die Überwegung aus dem Kurvenbereich genommen wird.

Herr StR Schulte erwähnt, dass der Vorschlag so angenommen werden sollte, wie auch von der Interessengemeinschaft gewünscht.

Herr StR Doser schließt sich dem Vorschlag von Herrn Schulte an. Es sollte nicht länger diskutiert werden, sondern abgestimmt.

Herr StR Ullrich, stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, um das Wort an Frau Halaby von der Interessengemeinschaft zu übergeben.

Das Wort wird an Frau Halaby von der Interessengemeinschaft übergeben. Sie erwähnt, dass die Interessengemeinschaft mit der Variante 4, der Geradeauslösung vollkommen zufrieden ist.

Herr StR Doser erkundigt sich, ob die Gehsteigabsenkung auf der Seite der Post von 1 Meter auf 2 Meter geändert werden kann.

Der Vorsitzende erwähnt, dass sich sehbehinderte Menschen bei 1 Meter besser mit dem Stock orientieren können. Es wird hierzu nochmal ein Gespräch mit dem Blindenbund und der Interessengemeinschaft geführt.

Frau StRin Rothemund weist auf die Meternorm hin. Man solle die Blinden berücksichtigen und die Absenkung bei 1 Meter wie geplant belassen.

Herr StR Dr. Böhm regt an, dass er die Interessengemeinschaft so verstanden habe, dass die Variante 3, die Querlösung favorisiert werde. Diese Lösung wäre kostengünstiger und hätte kein Eingriff in den Freyberg-Garten zur Folge. Des Weiteren erwähnt Herr StR Dr. Böhm, dass so eine Querlösung in Marktoberdorf von Frau Joa zugestimmt wurde.

Herr StR Dr. Metzger merkt an, dass 80% der Bürger quer vom Vorplatz zum Freyberg-Park laufen werden, er aber dem Antrag zur Geradeauslösung (Variante 4) zustimmen werde, da es von der Interessengemeinschaft gewünscht ist.

Nach eingehender Diskussion formuliert der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag. Der Verkehrsausschuss erteilt das kommunale Einvernehmen zur Variante 4, der Geradeauslösung.

**Beschluss 1:**

Der Verkehrsausschuss stimmt dem Antrag zur Geschäftsordnung, zur Erteilung des Wortes an Frau Halaby von der Interessengemeinschaft zu.

**Abstimmung:**

Ja-Stimmen 13

Nein-Stimmen 0

**Beschluss 2:**

Der Verkehrsausschuss erteilt das kommunale Einvernehmen zur Variante 4, der Geradeauslösung wie vorgestellt.

**Abstimmung:**

Ja-Stimmen 11

Nein-Stimmen 2

**Abstimmung:**

Ja-Stimmen 11

Nein-Stimmen 2

**Beschluss**

**Nr. 15**

**Beratung über die Sicherung / Markierung des Bereichs vom bestehenden Radweg am Wertstoffhof bis zum geplanten neuen Radweg (Vormerkung BU vom 07.03.2017)**

**Sachverhalt:**

Die Planung des Rad-/Gehweges an der Ehrwanger Straße wurde im Bauausschuss sowie im Stadtrat bereits vorgestellt und beraten.

Eine Vormerkung aus der Bauausschusssitzung sieht eine Beratung über die Sicherung/Markierung im Bereich AZV mit Anbindung an den bestehenden Rad-/Gehweg von/aus Richtung St. Urban im Verkehrsausschuss vor.

Ideal wäre aus Sicht der Verwaltung, wenn der, östlich des Wohnhauses AZV endende Rad-/Gehweg anstelle der 2 m breiten Grünfläche neben dem Gartenzaun weitergeführt und mit Markierung über die Einmündung beim AZV/ Kläranlage an den bestehenden Rad-/Gehweg angebunden werden könnte.

Ob diese Option besteht muss geprüft werden, da diese Fläche zu schmal ist und der Zaun etwas zurückversetzt werden müsste, außerdem wäre ein Eingriff in die bestehende Bepflanzung vermutlich unumgänglich.

Ob dieser Vorschlag weiterforciert wird, sollte im Rahmen der Ortsbesichtigung mit dem Verkehrsausschuss entschieden werden, andernfalls ist als Alternative über eine geeignete und möglichst sichere Führung des Radverkehrs in diesem Abschnitt zu beraten.

Frau StRin Deckwerth erwähnt, dass ein Hochbord die sicherere Lösung wäre, da es Gegenverkehr von der rechten Seite gibt und so eine klare Abgrenzung erkennbar wäre.

Herr StR Dr. Metzger stimmt Frau Deckwerth zu. Nur die 2 Meter Breite betrachtet er als zu gering.

Herr StR Ullrich schlägt vor, dass Gespräch mit dem Abwasserzweckverband zu suchen, um eine breite von 2,50 – 3,00 Meter vom Radweg zu erreichen.

Der Vorsitzende stimmt zu, bei den Verhandlungen mit dem Abwasserzweckverband anzusprechen, dass der Zaun verschoben wird und somit eine Breite des Radweges von 2,50 – 3,00 Meter erreicht wird.

Herr Schweinberg erwähnt, dass durch den Lückschluss eine bessere Verkehrssicherheit gegeben wird. Eine Breite des Radweges von 2,50 Meter, wäre optimal.

Der Vorsitzende schlägt vor, dem Radweg wie vorgetragen zuzustimmen mit einem Hochbord und einer Breite von 2,50 Meter. Die Kosten übernimmt die Straßenbaubehörde.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Je nach Entscheidung zu ermitteln, wobei die bauliche Lösung mit Einbeziehung der Grünfläche gegenüber der lediglich mit Markierung zu kennzeichnende Anbindung weitere Kosten fordert.

#### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss erteilt das kommunale Einvernehmen dem Radweg wie vorgetragen zuzustimmen mit einem Hochbord und einer Breite von 2,50 Meter.

#### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	13
Nein-Stimmen	0

### **Beschluss Nr. 16**

#### **Sperrung der Durchfahrt Ritterstraße; Regelung für die Saison 2017**

##### **Sachverhalt:**

Die seit Jahren bestehende Sperrung der Ritterstraße in den Sommermonaten wird von Jahr zu Jahr neu beraten und beschlossen.

An den Gegebenheiten hat sich seit dem vergangenen Jahr nichts verändert, im Bereich Magnusplatz kamen neben der Eisdielen zwischenzeitlich zwei weitere gastronomische Betriebe auf der gegenüberliegenden Seite mit jeweiliger Außenbestuhlung hinzu.

Die Regelung hat sich offensichtlich etabliert und bewährt.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass die Regelung beibehalten wird wie die letzten Jahre.

## **II. Finanzielle Auswirkungen**

Beschilderung vorhanden, die Ummontierung erfolgt durch städt. Bauhof

Aus Sicht der Verwaltung hat sich die Regelung der beiden letzten Jahre bewährt, den Magnusplatz ab Rathaus Haupteingang und die Ritterstraße bis Einmündung Hintere Gasse in den Sommermonaten für den Verkehr zu sperren.

Die zeitliche Spanne der Sperrung von 1. Juli bis einschließlich Feiertag, 3. Oktober jeweils von 10 - 18 Uhr erscheint sinnvoll und eine, für alle akzeptable Regelung, so dass diese auch heuer so angeordnet werden sollte.

### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss erteilt das kommunale Einvernehmen, die Regelung wie im Vorjahr, Sperrung vom 01.07.2017 - 03.10.2017 von 10 - 18 h anzuordnen.

Herr StR Eggensberger B. erwähnt, dass auf die richtige Beschilderung zu achten ist.

### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	2

## **Beschluss Nr. 17**

### **Antrag auf Einbeziehung des Schwedenweges in den verkehrsberuhigten Bereich Schalk-, Wolkenstein-, Faigeleweg (Antrag inkl. Unterschriftenliste) und Prüfung bzgl. Versetzung Beginn / Ende Tempo 30 Hochstiftstraße nach Süden südl. Einmündung Faigeleweg**

#### **Sachverhalt:**

Die Bürgerinitiative Spielstraße Schwedenweg um Herrn Koordinator Rettner beantragt mit Unterstützung von 52 Unterzeichnern den Schwedenweg an die, als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesenen neuen Wohnstraßen Schalk-, Wolkenstein- und Faigeleweg anzupassen und ebenfalls als verkehrsberuhigter Bereich auszuweisen da sie eine Ausweisung als Tempo 30 Zone für nicht ausreichend halten.

Begründet wird der Antrag durch hohe Frequentierung von Fußgängern, Radfahrern sowie dem Verkehr zu und von den zahlreich anliegenden und zukünftig noch vermehrten Sportstätten.

Auch der Lärmschutz wird bei nicht einhalten der 30 km/h Geschwindigkeit angeführt.

Ferner wird angeregt, den Beginn der Tempo 30 Zone an der Hochstiftstraße ins Weidach nach Süden vor die Einmündung des Faigeleweges zu verlegen, um die Geschwindigkeit bereits etwas früher zu reduzieren.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Ausbau der Gehsteige ca. 200 m und niveaugleiche Asphaltierung

#### **Beschluss 1:**

Der Verkehrsausschuss beschließt, dass der Schwedenweg per Ortsbesichtigung nochmal angeschaut und geprüft wird.

#### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	13
Nein-Stimmen	0

**Beschluss 2:**

Der Verkehrsausschuss beschließt, dass die Verwaltung beauftragt wird, dass Tempo 30 Schild weiter nach Süden zu verschieben.

**Abstimmung:**

Ja-Stimmen 13

Nein-Stimmen 0

**Beschluss****Nr. 18****Übergang Bürgerspital / Lechhalde, Situation für Behinderte**

(Antrag Nr. 598 StR Schulte vom 01.03.2017)

**Sachverhalt:**

Zweiter Bürgermeister Schulte weist in seinem Antrag auf die Anregung von Stadtratskollegin und Behindertenbeauftragter, Frau Rothmund hin, der die Situation für ältere und gehbehinderte Personen im Bereich Bürgerspital-Querung Spitalgasse - Lechhalde zur Überlegung stellt.

In welcher Form hier eine Verbesserung geschaffen werden kann, soll u.a. im Rahmen einer Ortsbesichtigung am 10. April mit den Betroffenen erörtert und dem Verkehrsausschuss tags darauf erläutert werden.

Eine Stellungnahme des Denkmalschutzes wurde eingefordert.

Nach vorausgegangener Ortsbesichtigung wurde geklärt, dass der Gehweg Höhe Herzl am Rathaus abgesenkt wird. Die Neigung ist nicht behindertengerecht aber an dieser kann nichts verändert werden und Frau Joa wäre auch damit einverstanden.

Herr StR Schulte erwähnt, dass das grobe Kopfsteinpflaster nicht gut für Kinderwagen und Rollstühle geeignet ist.

Herr StR Peresson schlägt vor, die Linde zu entfernen. Diese störe den freien Blick für Fotografen auf die historische Spitalkirche und städtebaulich könnte was Schönes gemacht werden, wenn wir den Weg verlängern.

Der Vorsitzende erwähnt, dass er nichts dagegen hätte, das Becken samt Baum zu entfernen.

Herr StR Dr. Böhm stimmt dem Vorschlag von Herrn StR Peresson zu, den Baum zu entfernen.

Herr StR Peresson schlägt vor, wenn man ihm einen Lageplan samt Höhenquoten von diesem Bereich gäbe, würde er aufzeichnen, was man aus diesem Bereich schönes machen könnte.

Der Vorsitzende nimmt den Vorschlag von Herrn Peresson an und schlägt vor, jetzt über die Umgestaltung dieses Bereichs abzustimmen.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss erteilt das kommunale Einvernehmen zur Umgestaltung des oben genannten Bereichs.

**Abstimmung:**

Ja-Stimmen 13

Nein-Stimmen 0

## **Beschluss Nr. 19**

### **Be- und Einlademöglichkeiten für Reisebusse / Lieferanten in der Augustenstraße**

#### **Sachverhalt:**

Im Rahmen einer Jour-Fixe Besprechung der Stadt Füssen und Polizei Mitte Januar 2017 wurde auch die oftmals unbefriedigende Situation mit Reisebussen besprochen. Hierbei wurde festgelegt, eine bessere Be- und Entlademöglichkeit in der Augustenstraße anzustreben.

2013 beschloss der Bau-, Umwelt und Verkehrsausschuss, die beiden ersten Parkplätze als Be- und Entlademöglichkeit für Lieferanten umzuwandeln.

Diese Haltebucht ist jedoch für einen Reisebus nicht ausreichend dimensioniert, sodass über eine Beseitigung oder Reduzierung der bestehenden Grüninsel beraten werden soll und somit auch Busse eine Haltemöglichkeit in diesem Bereich vorfinden.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Je nach Eingriff ca. 3000 - 5000 Euro

#### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss erteilt das kommunale Einvernehmen, die bestehende Haltebucht zu erweitern und die Grüninsel zu reduzieren bzw. zu beseitigen.

#### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	13
Nein-Stimmen	0

## **Beschluss Nr. 20**

### **Vollzug der Geschäftsordnung;**

#### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss genehmigt gem. Art. 54 Abs. 2 GeschO die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Verkehrsausschusses vom 24.01.2017

#### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	13
Nein-Stimmen	0

## **Vormerkung Nr. 4**

### **Anträge und Anfragen**

#### **Kirchstraße 10**

Herr StR Peresson erkundigt sich, ob es möglich wäre in der Kirchstraße 10, Ecke Sonnenstraße direkt am Hauseingang ein Be- und Entladeschild aufzustellen.

Der Vorsitzende erwähnt, dass dies durch die Verkehrsbehörde geprüft werde.

### **Adlerstraße**

Herr Schweinberg verliest den Antrag von Frau Riedlbauer. Die Adlerstraße wurde gem. Beschluss Nr. 57 des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 05.05.2016 als Einbahnstraße (O-W Richtung) beschlossen.

Damals musste diese bereits angedachte Erleichterung für Radfahrer abgelehnt werden, da dies bei einer innerorts zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h nicht zulässig ist.

Mit Beschluss Nr. 2 des Verkehrsausschusses vom 20.09.2016 wurde beschlossen, den westlichen Bereich Füssen Wests als Tempo 30 Zone auszuweisen.

Nachdem dieser Beschluss derzeit umgesetzt und die Tempo 30 Zone eingerichtet wird, wären die Voraussetzungen gegeben, so dass pro Radverkehr in der Adlerstraße entgegen der Einbahn geradelt werden könnte.

Herr StR Ullrich sieht eine Gefahr darin, wenn auf der Nordseite auch geparkt wird.

Herr Schweinberg erwähnt, dass die Fahrbahnbreite 5 Meter beträgt und dies kein Problem darstellen sollte.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Adlerstraße bei der Ortsbesichtigung anzuschauen.

### **Schutzstreifen Kaserne**

Herr StR Hipp erkundigt sich, ob der beschlossene Schutzstreifen an der Kaserne Richtung Westen im Frühjahr markiert wird.

Herr Schweinberg verweist, dass viele Markierungen angebracht werden müssen, diese Arbeiten über die Wintermonate ruhen, ab Mai jedoch erfolgen.

### **Parkierung für Radfahrer**

Herr StR Hipp erkundigt sich, ob weitere Parkmöglichkeiten für Fahrräder in Füssen geplant sind so wie am Kaiser-Maximilian-Platz.

Des Weiteren regt Herr Hipp an, dass die Verkehrsüberwachung die Parkierung für Fahrräder am Kaiser-Maximilian-Platz überprüfen sollte, da dort öfters Schrotträder abgesperrt, abgestellt werden und nicht mehr abgeholt werden. Hier sollte die Verkehrsüberwachung Zettel erstellen die den Fahrradhalter auffordern sein Fahrrad innerhalb der angegebenen Frist zu entfernen und den Halter aufmerksam machen, dass bei Ablauf der Frist das Fahrrad dem Fundbüro übergeben wird.

Der Vorsitzende berichtet, dass weitere Parkmöglichkeiten für Fahrräder am Bahnhof bei den Toiletten geplant sind und evtl. am Feneberg.

Der Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

gez.:

Erster Bürgermeister

gez.:

Protokollführerin